

mitschnitt aus Dortmund, welcher erstklassig geworden ist. Zwar ist die Kulisse nicht so imposant wie auf der 'Rock In Rio'-DVD, doch das trübt keinesfalls den Sehspaß, denn Schnitt und Bildqualität sind mehr als vorbildlich. Der Konzertmitschnitt liegt übrigens auf zwei DVDs vor, wobei sich nur die Soundspuren unterscheiden. Aufgrund der Datenmenge mußte man die Stereo- und 5.1-Abmischung je auf eine einzelne DVD packen. Nun denn, 'ne Dreier-Box schaut natürlich auch viel besser aus als 'ne Doppel-DVD... Anyway, Disc Drei enthält Videoclips, Interviews und Behind The Scenes-Material, das recht interessant ausgefallen ist. Alles in allem gibt's nicht viel an 'Death On The Road' zu nörgeln. Fans, die unbedingt die neuen Tracks der Jungfrauen sehen möchten und/oder die Tour besucht haben, können sich so ein Stück Erinnerung ins heimische Wohnzimmer holen, ohne daß sie den Kauf bereuen müßten. Allen anderen sei weiterhin die gigantische 'Rock In Rio'-DVD empfohlen.

Jagger (Ohne Wertung)

JUDAS PRIEST

Rising In The East

Warner



War ja klar, daß PRIEST zur Reunion-Tour 'ne DVD mitschneiden werden, und 'Rising In The East', welche im Budokan in Tokio mitgeschnitten wurde, ist durchaus passabel ausgefallen. Bild und Schnitt gehen in Ordnung, so daß man sich gut unterhalten fühlt (was bei dem Bierdeckelaktionsradius der Musiker (Rob Halford ausgenommen) durchaus nicht zu erwarten war). Schön auch zu sehen, wie Onkel Rob wie ein gealterter tapsiger Teddybär in seinen schweren Stiefeln über die Bühne und deren Aufbauten schlurft, und wie schon beim Konzert vor Ort wartet man eigentlich immer nur darauf, daß sich Herr Halford auf die Nase legt... Nun denn, musikalisch geht natürlich alles in Ordnung, da die Priester ein akzeptables Best Of-Programm performten, und auch Rob schlägt sich selbst bei den schwierigsten Passagen ziemlich gut (z.B. bei 'Touch Of Evil'). Der Ton liegt standardmäßig in PCM Stereo, Dolby Digital 5.1 und DTS 5.1 vor und ertönt satt und klar aus den heimischen Boxen, so daß man 'Rising In The East' jedem PRIEST-Maniac empfehlen kann.

Jagger (Ohne Wertung)

KILLSWITCH ENGAGE

(Set This) World Ablaze

Roadrunner/Universal

KILLSWITCH ENGAGE haben 2002 mit ihrem Zweitwerk 'Alive Or Just Breathing' die momentan boomende Metalcore-Welle losgetreten. Und wie es sich für einen Szeneleader gehört, wird auf der ersten DVD '(Set This) World Ablaze' nicht gekleckert, sondern richtig geklotzt. Über drei Stunden darf sich der geneigte Fan bis in die tiefsten Eingeweide des Massachussets-Fünfers wühlen. Den Anfang macht ein bombastisch in Szene gesetztes, ca. 70-minütiges Konzert. Fetter Sound, super Schnitte, eine äußerst bewegliche Kameraführung, eine gut gewählte Best Of-Setlist und eine lauthals mitsingende Menge zeigen, warum die Jungs um Kuscheibär Howard Jones und Zappelclown Adam D. die absoluten Anführer dieser jungen Szene sind. Und wem das nicht schon perfekt genug war, der darf sich danach über eine 100-minütige Banddoku freuen. Treffend 'From The Bedroom To The Basement' betitelt, ist sie brutal ehrlich (bezogen auf Line-up-Wechsel), äußerst bandnah und lustig (Adam D. hätte Komiker werden sollen), wie ich es in dieser Form noch nicht erlebt habe.

Dank tiefgehender Interviews mit den einzelnen Mitgliedern, Joels Stroetzels Mutter (die gute Seele der Band) und anderen befreundeten Musikern aus der US-Metalcore- bzw. NWoAHM-Szene (u.a. AS I LAY DYING, UNEARTH, SHADOWS FALL, MAST-ODON) und Europa (IN FLAMES, SOILWORK) schließt man die ohnehin schon sympathischen Jungs noch mehr in sein Herz. Das Bonusmaterial führt die Doku dann auf eine 'Jackass'-mäßige Weise fort und beleuchtet die KSE-Crew und den Zusammenhalt in der Szene. Oben drauf gibt es noch alle bisherigen Videoclips der Geschichte. Wären jetzt für die in Englisch Schwächelnden noch deutsche Untertitel an Bord und die Aufmachung noch etwas liebevoller, wäre sogar die Höchstnote drin gewesen. So aber bleibt unterm Strich immer noch die unterhaltsamste DVD des Jahres. Killer!

David Gregori (ganz fette 11 Punkte)

KISS

Rock The Nation: Live

Image/SonyBMG

Der geneigte KISS-Fan ist es gewohnt, für seine Idole kräftig in die Tasche zu greifen. Doch im Falle von 'Rock The Nation: Live' ist das Produkt jeden Cent wert, denn diese Doppel-DVD liefert alles, was das Herz begehrt. Daß mit Tommy Thayer und Eric Singer nicht mehr die Originalbesetzung am Start ist, mag für Nostalgiker ein Minuspunkt sein, doch dem Sound von KISS tut dieser Umstand hörbar gut. Auch sind die Maskierten nicht mehr in den Siebzigern gefangen, sondern können neben den Standard-Hits der Marke 'Deuce', 'Shout It Out Loud' oder 'Detroit Rock City' auch Achtziger-Größen wie 'Lick It Up', 'Tears Are Falling', 'I Love It Loud' oder 'War Machine' einbauen. Und auch selten Gespieltes wie 'Christine Sixteen' oder 'Got To Choose' findet endlich mal wieder den Weg in die Setlist. Technisch ist dieses Package natürlich auch auf der Höhe - so kann man sich mit dem "Kiss Powervision"-Feature aussuchen, ob man am liebsten Gene, Paul, Tommy oder Eric auf die Finger schaut. Am 5.1-Sound gibt's nichts auszusetzen, und auch das Bonusmaterial ist cool. Egal, ob man KISS unmaskiert beim Soundcheck zuschauen darf, sich als Mäuschen in die Umkleidekabine schleicht, die Band auf Tour im Jet oder zum Bowl begleitet, man erhält interessante Einblicke in den Alltag des KISS-Tourlebens. Zu guter Letzt bekommt man noch Material der Australien-Tour serviert, was dieses Doppel-DVD-Package würdig abrundet. Eins muß man Simmons und Co. lassen - sie wissen, wie sie ihre Fans beglücken können...

Martin Römpf (11 Punkte)

RUSH

R30

Sanctuary/Soulfood



Lange, allzu lange ließ sich das begnadete kanadische Trio nicht in Europa blicken, und es ist wohl mehr als fraglich, ob die Band nach ihren umjubelten Auftritten 2004 noch einmal in die alte Welt zurückkehrt - zumal zumindest die Konzerte auf deutschem Boden längst nicht so gut besucht waren, wie zu erwarten und es der Band zu wünschen gewesen wäre. Wie auch immer: Wer das Glück (und nötige Kleingeld) hatte, die drei ehrwürdigen Herren in jenem Herbst bestaunen zu dürfen, nahm ein unvergeßliches Konzerterlebnis mit nach Hause, vom dem viele verückte Besucher heute noch schwärmen. Dankenswerterweise ließ die Band die Gelegenheit, eines der Gastspiele anläßlich des 30-jährigen Bestehens in Bild und Ton festzuhalten, nicht verstreichen und sorgte dafür, daß der Auftritt vom 24. September in der Frankfurter Festhalle aufgezeichnet und nunmehr auf DVD veröffentlicht wurde. Mühe und Aufwand haben sich wahrlich gelohnt: Auch an jenem Abend spielten sich die drei Musikikonen nach einem unterhaltsamen Intro mit 'King Of Queens'-Star Jerry Stiller gut gelaunt und mit der ihnen eigenen Perfektion (lediglich Geddy Lees Stimme trifft nicht immer den anvisierten Ton - was die Band nur noch sympathischer macht) durch ein grandioses Best Of-Set ihrer langen Karriere - inkl. eines "Hit-medleys" und eines - wie immer - schlicht grandiosen Drumsolos Neil Pearts. Die visuelle Aufbereitung steht dem akustischen Genuß nicht nach: Dank gekonnter Kameraeinstellungen und ausgezeichnete Schnittarbeit kommen Bühnenpräsenz, Lightshow und die geschmackvollen Videoprojektionen auch im heimischen

Wohnzimmer erstaunlich gut an. Schade nur, daß die tatsächliche Setlist in der Aufbereitung um einige Stücke gekürzt wurde. Dafür entschädigt indes die Bonus-DVD, die neben diversen historischen Live- und Promotionclips (u.a. zu 'Finding My Way', 'A Farewell To Kings', 'Freewill' und 'Xanadu') noch vier Interviews (von denen die ersten beiden indes etwas langatmig ausgefallen sind) aus den Jahren 1979 bis 2002 und einen Mitschnitt der Veranstaltung anläßlich der Aufnahme RUSHs in die kanadische Juno Hall Of Fame enthält. Für Fans ein unverzichtbarer Doppel-pack...

Thomas Michel (11 Punkte)

DIE TOTEN HOSEN

Nur zu Besuch: Unplugged im Wiener Burgtheater

JKP

Die HOSEN unplugged? Geht das überhaupt? Ja, das tut es. Zwar ist es kaum vorstellbar, daß sich vor allem das alte Material der Düsseldorfer für eine Akustiksession eignet, doch 'Nur zu Besuch' strafft alle Zweifler Lügen, denn selbst 'Opel-Gang', 'Wort zum Sonntag' oder 'Eisgekühlter Bommerlunder' entwickeln "nackt" einen ganz eigenen Charme. Vor ausverkauftem Haus bild- und tontechnisch höchst professionell mitgeschnitten, zupfen sich Campino und Co. u.a. von einer skandinavischen Pianistin begleitet durch ihre Geschichte, und man kann den Altpunx attestieren, daß alle 29 Tracks auf 'Nur zu Besuch' im Unplugged-Gewand Hand und Fuß haben. Als Bonusmaterial gibt's noch über 40 Minuten Bilder von den Proben und Blicke hinter die Kulissen, so daß die Gesamtspielzeit bei weit über zwei Stunden liegt. Verpackt in ein schickes Digipack ist 'Nur zu Besuch' eine etwas andere Visitenkarte der HOSEN, die nicht nur für Die Hard-Fans interessant sein dürfte. Cooles Teil!

Jagger (Ohne Wertung)

VARIOUS ARTISTS

Spinefarm Metal DVD

Spinefarm/Soulfood

Hier tummeln sich 16 Videoclips von verschiedenen Bands des finnischen Labels in (natürlich) unterschiedlicher Qualität. Sehr professionell: CHILDREN OF BODOM, NIGHTWISH (Tarja schaut als hätte sie in eine Zitrone gebissen), ENTWINE, TO/DIE/FOR und TAROT. Geringes Budget aber trotzdem unterhaltsam: TURMION KOTILÖT (RAMMSTEIN für Arme - der Clip ist aber lustig-trashig), RAM-ZET (abgedreht), AJATTARA (sehr düster), ROTTEN SOUND (Polit-Grind), LOWE MOTOR CORPORATION (Billig-Erotik), REVEREND BIZARRE (very low-budget) und AMORAL. Richtig mies ist einer der beiden NORTHER-Clips, der zweite ist okay. Dazu gibt es noch acht Livedips von SONATA ARCTICA, TO SEPARATE THE FLESH FROM THE BONES, ROTTEN SOUND, ENSIFERUM und CHILDREN OF BODOM. Okaye Labelcompilation mit teils raren Videoclips.

Andreas Reissnauer (Ohne Wertung)

VARIOUS ARTISTS

Visual Rebellion III

Century Media/EMI

Wenig notwendige und allerhöchstens für 'nen läppischen Betrag von höchstens fünf Euronen zu empfehlende Label-Clip-Compilation, ohne nennenswerte Besonderheiten oder Clip-extravaganzen. Leider wurden sogar oftmals die komplett falschen Songs für die Clips gewählt (v.a. bei SHADOWS FALL, EXTOL, MERCENARY oder ORPHANED LAND). Die gänzlich fehlenden Boni und eine Bedienung, bei der man nicht einmal von einem Clip zum nächsten skippen kann, runden einen Release ab, dem eigentlich jegliche VÖ-Erlaubnis entzogen werden sollte... Sorry, aber is' doch wahr!

Hage (Ohne Wertung)

WHITESNAKE

Live - In The Still Of The Night

AFM/Soulfood

Ziemlich lange hat David Coverdale an dieser DVD herumgebastelt, und das Resultat kann sich wahrlich sehen und hören lassen. Wer WHITESNAKE auf ihrer Tour 2004 erlebt hat, wird mehr als froh darüber sein, sich diese fantastischen Gigs jetzt wieder ins Gedächtnis rufen zu können - und keine Frage, diese Nacht im Londoner Hammersmith Apollo war es wert, in Bild und Ton festgehalten zu werden! Ob Coverdale im Nachhinein noch viel am Sound herumgebastelt hat oder nicht, läßt sich nur schwer sagen - es klingt alles absolut perfekt, doch bei der spielerischen Klasse dieser Truppe ist das auch kein Wunder. Auch optisch ist alles erste Sahne, von 26 Kameras wurde jede Bewegung eingefangen, und obwohl mit verschiedenen Effekten gearbeitet wird, wirkt 'Live - In The Still Of The Night' unaufdringlich und stellt stets die Band in den Vordergrund, anstatt durch wüste Schnitte den Zuschauer zu verwirren. Neben dem rund 100minütigen Konzert, dessen Setlist kaum Wünsche offenläßt, gibt es ein 14minütiges Doku-Special, in dem alle Musiker zu Wort kommen und auch ein Einblick in die technischen Abläufe eines solchen Livemitschnitts gestattet wird. WHITESNAKE haben mit dieser DVD zwar sicher kein bahnbrechendes Referenzwerk veröffentlicht, aber der Fan bekommt in erstklassiger Qualität genau das geboten, wofür er bezahlt - und das ist in erster Linie eine begnadete Live-Performance einer Band, die in absoluter Top-Form ist...

Martin Römpf (11 Punkte)

much more...

alter markt 20 72336 balingen

ARMY STORE

ZEISELMEIER

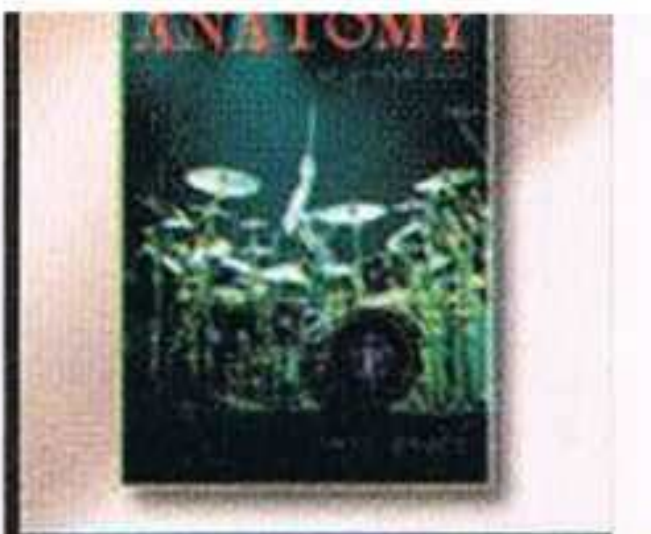
0 74 33/27 49 80

military • sportwaffen • zubehör

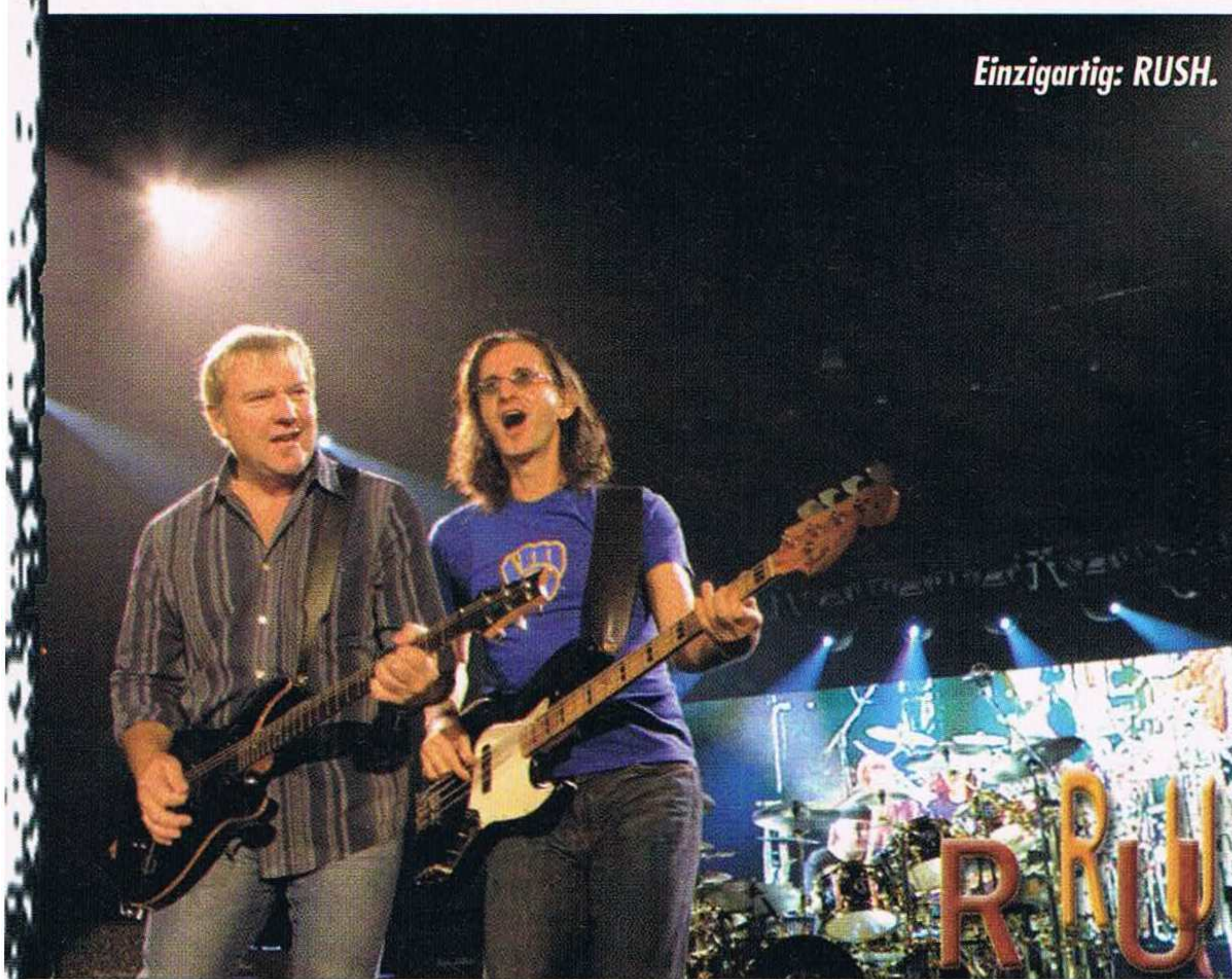
than a store

visit our e-store

www.army-store.com



Einzigartig: RUSH.



NORMALSTERBLICHE IM ROCKOLYMP

Wenn der Name RUSH fällt, regnet es stets Superlative. Und zwar ausnahmsweise zurecht. Denn kaum eine andere Band kann auf eine Historie zurückblicken, die ausschließlich mit kreativen Höhepunkten gespickt ist, und dabei von sich behaupten, immer unvorhersehbar und frisch geklungen zu haben.

Daher waren die drei Kanadier im letzten Jahr auf Jubiläumstour gegangen, um 30 Jahre RUSH gebührend zu feiern. Zudem wurde dieses Ereignis auf der DVD 'R30' festgehalten, die schlicht sensationell ausgefallen ist - ein weiteres Superlativ, das voll und ganz berechtigt ist. Und so machte sich Stefan auf die Spur des Phänomens "RUSH" und der Menschen, die dahinter stehen. Bassist und Sänger Geddy Lee sowie Gitarrist Alex Lifeson lieferten dabei wertvolle Informationen.

Auf eurer Homepage befindet sich eine Sektion, die sich 'True Facts' nennt. Dort wird behauptet, daß du, Geddy, in deiner Jugend ein Faustkampf-Champion gewesen sein sollst. Wie "true" ist dieser "fact"?

Geddy: "Was denkst du?"

Gefährlich, gefährlich... Mit einer falschen Antwort würde ich mich ganz schön reinreiten... Darf ich die Frage daher einfach aussitzen?

Geddy: "Es stimmt nicht - wie man generell sagen muß, daß in dieser Abteilung unserer Homepage eine Menge Fiktion und nur verdammt wenig Wahrheit zu finden ist."

Und es steckt nicht mal ein Körnchen Wahrheit drin? Oder warst du zu Teenager-tagen vielleicht wirklich ein Wildfang?

Geddy: "Nein, ich war ein sehr stiller, introvertierter Junge."

Meine Intuition hat in diese Richtung gedeutet, jedoch können Menschen sich im Laufe ihres Lebens stark verändern.

Geddy: "Wir denken gerne, daß wir wachsen und uns verändern und dabei älter und reifer würden, aber prinzipiell bleiben wir doch der gleiche Mensch."

Denkst du also, daß der Mensch von Anfang an in seiner Persönlichkeit festgelegt ist?

Geddy: "Nein, das glaube ich ganz und gar nicht. Ich denke vielmehr, daß unser ganzes Leben eine Schlacht ist, in der wir die richtigen Entscheidungen treffen müssen, aber auch falsche Entscheidungen treffen können. Ich glaube, daß die Persönlichkeit eines jeden Menschen dadurch geformt wird, wie wir mit jenen Situationen umgehen, die das Leben für uns bereithält."

Alex, laß' uns doch auf eure aktuelle DVD 'R30' zu sprechen kommen. Warum habt ihr ausgerechnet die Show in Frankfurt ausgewählt, um eure DVD aufzuzeichnen?

Alex: "Wir haben über die Jahre schon oft in der Frankfurter Festhalle gespielt, und das Gebäude ist interessant in seiner Architektur und was seine Soundeigenschaften betrifft. Daher wußten wir, was uns erwartet und daß wir dort auf gute Bedingungen treffen werden. Es kam hinzu, daß wir vor der Show in Frankfurt einige freie Tage hatten, so daß wir in Ruhe das komplette Equipment

aufbauen und testen konnten. Außerdem lag das Konzert mitten im Tourplan, so daß wir uns schon anständig warmgespielt hatten."

Wie kam es zu dieser verdammt langen Zeit von zwölf Jahren, in der man RUSH nicht mehr in Europa begutachten konnte?

Alex: "Wenn man so lange im Geschäft ist wie wir, dann sieht man Tourneen in einem anderen Licht. Ich muß ehrlich zugeben, daß wir zwischenzeitlich in Sachen Touring ein wenig ausgebrannt waren - besonders was extrem lange Konzertreisen betrifft. Auf der letzten Tour hatten wir beispielsweise neun Monate lang in Nord- und Südamerika gespielt und waren anschließend einfach erschöpft. Eigentlich hätten die Europadates mitten in der Amerikatour liegen sollen, doch unterm Strich

klappte die Planung nicht, so daß die Europashows - wie fast immer - ans Ende der Tour rutschten. Doch

unsere Amerikatour war dann im November und der nächstmögliche Termin für die Europakonzerte wäre im Februar gewesen. Diese Lücke zwischen den beiden Tournteilen wäre einfach zu groß gewesen, so daß wir die Europadates schweren Herzens canceln mußten. Zum anderen sollte man bedenken, daß aufgrund der Schwierigkeiten, die wir in diesen Jahren zu meistern hatten, zwischen 'Test For Echo' und 'Vapor Trails' sechs Jahre lagen, in den wir live ohnehin nicht aktiv waren. Um es genau zu sagen, war Europa von vornherein ein fester Bestandteil der "R30"-Tour; ich weiß noch genau, daß Geddy gesagt hatte, er würde sich weigern, auf Tour zu gehen, wenn wir diesmal nicht nach Europa gehen würden."

Geddy: "...und ich hätte meine Drohung wahrgemacht!"

In diesem Fall kann ich mich nur tausendfach bei dir bedanken, denn ich hatte fast schon die Hoffnung aufgegeben, daß ich RUSH jemals wieder live sehen würde.

Alex: "Ich bin mir sicher, daß eine solche Europaabstinenz nicht mehr vorkommen wird;

des neuen Jahres so weit sein werden, ernsthaft an Songs für die nächste Platte zu arbeiten. Erfahrungsgemäß brauchen wir dann einige Monate, bis die Songs stehen, Neil die Texte geschrieben hat und wir die Stücke gemeinsam eingeübt und ausgefeilt haben, so daß sie "studioreif" sein werden. Daher schätze ich mal, daß wir etwa im Sommer ins Studio gehen können, so daß die Platte dann voraussichtlich gegen Ende 2006 erscheinen kann."

Bei RUSH wird oft hervorgehoben, welch' überragende Musiker ihr seid, doch laß' uns mal über die Menschen hinter den Instrumenten sprechen. Euer Drummer Neil mutet für mich, nicht zuletzt dank seiner tiefgründigen Texte, wie ein Philosoph an. Kannst du dem zustimmen?

Geddy: "Ich weiß nicht, aber ich kann dir mit Sicherheit sagen, daß du ihn äußerst verlegen machen würdest, wenn du ihn mit einer solchen Aussage konfrontieren würdest. Aber man kann zweifelsohne sagen, daß seine Texte von einem philosophischen Standpunkt geschrieben sind."

Wie würdest du Alex charakterisieren?

Geddy: "Verrückt. Ganz einfach verrückt..."

Aha, ich habe aber das dringende Gefühl, daß du diese Aussage noch etwas näher erklären mußt.

Geddy: "Nein - that's it. Mehr gibt es zu Alex nicht zu sagen..."

Aber doch hoffentlich positiv verrückt, oder?

Geddy: "Selbstverständlich, hahaha!"

Du hast dich selbst bereits als den eher stillen Typen beschrieben. Gibt es da noch etwas hinzuzufügen?

Geddy: "Neurotisch, introvertiert... Aber nicht mehr so sehr wie ich es als Kind war. Allerdings ist es immer schwer, sich selbst zu charakterisieren. Ihr müßt mich einfach mal persönlich kennenlernen, um herauszufinden wie ich drauf bin."

Alex, wie sieht dein Tagesablauf aus, wenn du nicht von RUSH in Beschlag genommen wirst?

Alex: "Ich habe viele Interessen, denen ich gerne nachgehe; so spiele ich beispielsweise gerne Tennis oder Golf. Aber viel wichtiger für

"VIELLEICHT WERDEN WIR DIE NÄCHSTE TOUR SOGAR IN EUROPA BEGINNEN."

(NIE WIEDER EINE ZWÖLFJÄHRIGE DURSTSTRECKE!)

ich würde eher sagen, daß wir die nächste Tour vielleicht sogar in Europa beginnen werden - was eine echte Neuerung wäre."

Also kann ich dir hiermit das Versprechen abnehmen, daß wir nicht nochmal so lange auf euch warten müssen?

Alex: "Du hast mein Wort!"

Gibt es schon konkrete Planungen für ein neues RUSH-Album? Immerhin liegt 'Vapor Trails' auch schon drei Jahre zurück und 'Feedback' war bekanntlich "nur" ein Coveralbum.

Alex: "Geddy und ich haben uns neulich verständigt, daß wir uns schon sehr bald treffen werden, um neue Songs zu schreiben. Daher denke ich mal, daß wir in den ersten Wochen

mich und meinen Tagesablauf ist, daß ein Teil meiner Familie direkt bei mir lebt. Mein Sohn ist mit seiner Familie hierher gezogen und wohnt in direkter Nachbarschaft. Daher habe ich das Glück, meinen zweijährigen Enkel jeden Tag sehen zu können. Das ist für mich die zweite Chance, ein Vater zu sein, denn ich habe kaum etwas davon mitbekommen, wie meine Kinder aufgewachsen sind, da ich ständig mit RUSH unterwegs war. Er nimmt wirklich einen großen Teil meines Lebens ein: Ich freue mich darüber, ihn aufwachsen zu sehen und Einfluß auf seine Erziehung nehmen zu können. Außerdem treffe ich mich gerne mit Freunden oder gehe mit meiner Frau essen - also letztendlich all' jene normalen Dinge, die jeder tut."

Stefan Glas

Photo: Stefan Glas